

Wie ein Sohn um seine Mutter,  
 Uns Kind die Nachtigall,  
 So will ich weinen und klagen  
 Um meines Hauses Fall.

8. „Doch wird's auf den Auen lustig  
 Und schallet der Vögel Gesang,  
 So hall' im Turm auch wieder  
 Auf's neu' der Freude Klang.  
 Mein Vater stieg in den Himmel,  
 Die Brüder sanken ins Grab;  
 Doch Freund und Harf' und Liebe,  
 Das ist's, was ich noch hab'.

9. „Zwei Sonnen, der Liebsten Augen,  
 Sie schmücken das Kerkerhaus  
 Mit himmlisch hellen Strahlen  
 Zum Königsaal mir aus.  
 Des Freundes Mut verschönet  
 Den Bund beim rothigen Wein,  
 Und lustiges Harfenpiel tönet  
 Ins blühende Land hinein.“

10. „O König, schöner König,  
 Wirf Lust und Hoffen ins Meer!  
 Ich sah sie gestern begraben,  
 Dein Herzlieb ist nicht mehr.  
 Im Unglück dein heitrer Geselle,  
 Der treue Freund ist tot,  
 Heut' nacht hat er verblutet  
 Für dich auf dem Schafott.“

11. „Und ist mein Herzlieb gestorben  
 Und hat verblutet die Tren',  
 Das könnt' ein Herz wohl brechen,  
 Das Herz im Leib entzwei.  
 Den Vater, die Brüder, die Liebe,  
 Den Freund verschlang das Grab:  
 So bist du, Harfe, mein alles,  
 Was ich im Leid noch hab'.

12. „Zur Klage will ich dich stimmen,  
 Daß bleich die Sonne scheint,  
 Daß Mond und Stern' erblinden  
 Und Ros' und Lilie weint.